

„Verirrte“ Gallen von *Neuroterus lenticularis* OLIV.

VON PAUL SCHULZE.

Die bekannten Linsengallen von *Neuroterus lenticularis* OLIV. scheinen bisher ausschließlich auf der Unterseite der Eichenblätter beobachtet worden zu sein. Wenigstens geben RIEDEL (Gallen und Gallwespen, Stuttgart 1896), HOUARD (Les Zoocécidies d'Europe I, Paris 1908) und DALLA TORRE und KIEFFER (Cynipidae. Tierreich 24, Berlin 1910) nur die Unterseite als Sitz der Galle an. Dagegen ist von *N. laeviusculus* SCHENCK. bekannt, daß die Galle auf beiden Blattseiten vorkommen kann. Im September fand ich nun in der Jungfernheide bei Berlin ein Blatt von *Quercus pedunculata* EHRBACH, das auf Ober- und Unterseite je drei rote typische Exemplare obiger Galle trug, die auf der Blattunterseite waren etwas jünger. Sehr zahlreiche andere befallene Blätter, die sich an derselben Stelle fanden, wiesen sie ausnahmslos auf der Unterseite auf. Auch dieser Fall von „verirrter“ Gallbildung scheint die interessante Tatsache zu lehren, daß ein bestimmtes Pflanzengewebe nicht unerläßliche Bedingung für die Bildung der für die Art charakteristischen Galle ist. Das Photogramm stellt die Oberseite des getrockneten Blattes dar.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Paul

Artikel/Article: [„Verirrte“ Gallen von Neuroterus lenticularis OLi. 427](#)